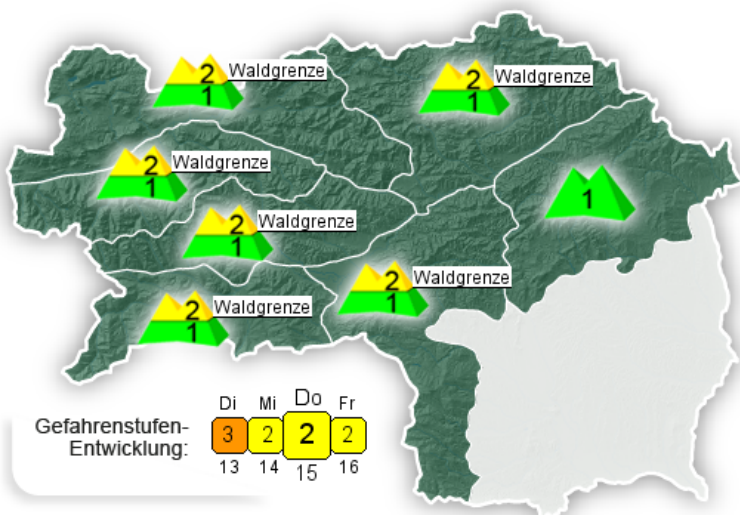




Lawinenlagebericht

für die Steiermark vom **Donnerstag, dem 15.01.2015 um 07:07 Uhr**



Regionen:



- a) Nordalpen West
- b) Nordalpen Ost
- c) Niedere Tauern Nord
- d) Niedere Tauern Süd
- e) Gurk- und Seetaler Alpen
- f) Steirisches Randgebirge West
- g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS?
ist das Hauptproblem



Triebschnee - Wind führte zu Verfrachtungen

WO?
liegt das Problem



besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN?
tritt das Problem auf



das Problem besteht ganztägig

WELCHE?
Lawinenart wird erwartet



vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE?
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch große Zusatzbelastung

WARUM?
besteht das Problem



Schwachschicht im Altschnee

Überwiegend sonnig, milder, mäßige Lawinengefahr.

Gefahrenbeurteilung

Heute herrscht in den Hochlagen der meisten steirischen Gebirgsgruppen mäßige Lawinengefahr, ansonsten wird sie aufgrund der unterdurchschnittlichen Schneelage mit gering bewertet. Der gestrige Kaltfrontdurchgang führte nur zu bescheidenem Neuschneezuwachs, der kleinräumig vom Nordwestwind verfrachtet wurde und oft Harsch überdeckt. Älteren, jedoch mächtigeren Triebschnee findet man in Geländehohlformen wie Rinnen und Mulden der Nord- und Ostexpositionen, der meist bei großer Zusatzbelastung zu stören ist. Sprödere Verhältnisse halten sich noch in den Seetaler Alpen, hier reicht mitunter bereits die geringe Zusatzbelastung eines einzelnen Tourengewehrs aus, um den Triebschnee zu stören. Mit dem Temperaturanstieg und der zeitweiligen Einstrahlung kann sich in erster Linie die frische, jedoch geringmächtige Auflage von selbst lösen.

Schneedeckenaufbau

Der Durchgang einer Kaltfront brachte unergiebigem Neuschnee im Bereich von wenigen Zentimetern, der kleinräumig verfrachtet wurde und oft Harsch überdeckt. Ansonsten wird an der Beschaffenheit und Verteilung der Schneedecke der bisherige Witterungsverlauf deutlich. Auf engem Raum wechseln die Verhältnisse recht stark: Während sich ausgesetzte Bereiche weitgehend abgeblasen präsentieren, wurden Hohlformen mit Triebschnee befüllt. Als Problemzonen im derzeitigen Schneedeckenaufbau gelten vor allem überdeckte Harschschichten, die sich mit der Abkühlung nach den milden Wetterphasen bildeten, eingelagerte kantige Formen sowie die in der Härteskala variierende Triebschneeaufgabe.

Wetter

Heute überwiegen in der Steiermark in Summe die sonnigen Phasen, zeitweilig ist jedoch auch mit Wolken zu rechnen, die mitunter Gipfelbereiche verhüllen können. Die Strömung dreht bei ganztägig niederschlagsfreien Verhältnissen rasch auf Südwest und es wird milder. Somit erwarten uns bei mäßigem, in den südlichen Gebirgsgruppen auch starkem Wind aus südwestlichen Richtungen Temperaturen um +3 Grad in 1500m und +2 Grad in 2000m.

Tendenz

Das Temperaturniveau legt zu und es erwarten uns bei deutlich an Stärke gewinnendem Südwestwind morgen Mittagswerte um +6 Grad in 2000m. Beim Blick Richtung Wochenende kündigt sich eine Wetterumstellung mitsamt Neuschnee an. Niederschläge breiten sich am Samstag rasch von Westen aus und erfassen das gesamte Bundesland, zudem wird es spürbar und nachhaltig kälter, wodurch die Schneebrettgefahr ansteigen wird.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.

Andreas Riegler

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.



geringe Lawinengefahr



mäßige Lawinengefahr



erhebliche Lawinengefahr



große Lawinengefahr



sehr große Lawinengefahr



Höhenabhängigkeit



Tagesgang